

daß im Verhältnis mehr Deutsche ihr eigenes Heim besitzen, als Angehörige anderer Nationen.

Wer deshalb Grundstücke, Häuser, Läden und Farmen zu verkaufen hat, sollte dies in der Tribüne anzeigen.

Tägliche Omaha Tribune

Für Omaha und Umgegend: Teilweise bewölkt heute abend und Freitag, kein wesentlicher Temperaturwechsel.
Für Nebraska: Teilweise bewölkt heute abend und Freitag, kein wesentl. Temperaturwechsel.
Für Iowa: Teilweise bewölkt heute abend und Freitag, kein wesentl. Temperaturwechsel.

Italiener leisten heroischen Widerstand!

Trotzdem drei Großstädte in Oberitalien bereits geräumt sind, kämpfen die Italiener äußerst hartnäckig.

Kunstschätze Venedigs in Sicherheit gebracht!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 15, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 15. Nov. — An einer Front von 50 Meilen entwickelt sich heute die große Schlacht, welche das Schicksal Norditaliens entscheiden mag. Nachrichten aus Rom zufolge probieren deutsche und österreichische Streitkräfte an sechs verschiedenen Punkten die Stärke der Piave-Linie aus.

Sie haben ein gewaltiges und konzentriertes Artilleriefeuer gegen die italienischen Verteidiger geschickt, und an vier Punkten hat der Feind augenscheinlich festen Fuß gefasst.

Deutscher aus der Trentino-Region, jetzt bei Trient lebend, rühmt lachend die glückliche Lage über die Alpen vorwärts. Sie erleben infolge des hartnäckigen Widerstandes der Italiener schreckliche Verluste.

Diese glänzende Bewegung an Nordende der großen Linie wird hier heute als die gefährlichste der italienischen Situation betrachtet.

Mit jedem Zoll, den die Deutschen weiter vorbringen, wird die Gefahr im Westen der Piave-Fluss-Linie größer. Auf dem rechten Flügel der 50 Meilen langen Linie haben die Deutschen heute 15 Meilen von Venedig entfernt. In den Vecchia-Sümpfen ist gegenwärtig ein Kampf im Gange.

Bei Galla verjagten 6000 Deutsche die Hauptmacht der italienischen Verteidigungsgruppen zu umgehen.

Mit welcher Tapferkeit sich die Italiener in dieser schicksalreichen Schlacht schlagen, geht aus detaillierten Berichten hervor. Von den 40 jenseitigen Panzerautomobile, die angeordnet wurden, um den Feind zu belästigen, feierten nur 28 wieder zurück.

Italiener räumen drei Großstädte. Venedig, 15. Nov. — Die Wärmung Venedigs ist nahezu vervollständigt; man geht hier in derselben Weise vor, wie in Treviso und Vicenza, nur mit dem Unterschied, daß hier eine Armee von Arbeitern beschäftigt war, um die zahlreichen Kunstschätze, die von gewaltigen Dimensionen sind, zu transportieren.

Wenn auch die Italiener den größten Teil ihrer neuen Linie dem Piave entlang vom Adriatischen Meer bis in der Gegend von Feltre und durch das nördliche Gebirgsgebirge in westlicher Richtung von Feltre bis zum Garda See fortgesetzt verteidigen, sind sie dennoch an den Streitkräften der deutschen Verbündeten gezwungen worden, auf beiden Kampfgebieten zuweichen.

Allierte noch nicht fertig. London, 15. Nov. — Generalmajor F. W. Maurice, Chef des höchsten Kriegsrates, erklärte heute, daß mehrere Tage vergehen werden, ehe die französisch-britischen Streitkräfte an der italienischen Front eingreifen könnten. „Die Lage in Italien“, sagte der General, „ist äußerst kritisch und wird während der nächsten paar Tage auch noch so bleiben. Sollte es den Italienern nicht gelingen, die Piave-Linie zu halten, dann ist es beinahe sicher, daß Venedig fallen wird. Es hängt von den Italienern ab, ihre Stellungen am Piave zu halten, da britisch-französische Streitkräfte nicht vor Ablauf von mehreren Tagen in die Schlacht dort eingreifen können.“

Der Piave gekrenzt. Anzweihundert macht der Feind große Anstrengungen, den Piave-Fluss an verschiedenen Punkten zu krenzen. Bei Grotto, einige 20 Meilen nördlich von Venedig, ist ihm dies auch gelungen. Dort aber wird er von den Verteidigern an weiteren Vordringen verhindert. Weiter nördlich, bei Jenton, wo der Strom an letzten Dienstag von Truppen der britischen Verbündeten überfahren wurde, ist das Geseh immer noch im Gange, und die Italiener behalten in denselben die Oberhand, sind bisher aber nicht insstande gewesen, den Feind auf das östliche Ufer des Stromes zurückzutreiben. Noch weiter nördlich wurden die feindlichen Versuche, auf dem Westufer des

Lloyd George macht seine Erklärungen!

Der Sturm in London legt sich, obwohl Zeitungen heftige Angriffe machten.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 15, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 15. Nov. — Lloyd George wird tatsächlich Diktator Groß-Britanniens sein. Er gewann einen entscheidenden Sieg über die Armeeführer, von denen die hauptsächlichsten die Generale Haig und Robertson sind.

London, 14. Nov. — Premier Lloyd George findet sich, nach seiner eiligen Reise, den Alliierten Groß-Britanniens, Italien, zu konsultieren und zu ermutigen, der härtesten Krise in seiner Laufbahn als Premierminister gegenüber. Die Kritik ist bereit, daß sie möglicherweise in einem Misstrauensvotum des Parlamentes enden mag, das automatisch von seiner Resignation gefolgt werden würde.

Keine Handlung irgend einer britischen Regierung seit Kriegsausbruch hat so einen Strahl von Kritik, Spekulation und Sympathien der Unbegünstigten hervorgebracht, als die Ankündigung der Bildung eines internationalen Kriegsrates aus Kabinettsmitgliedern Großbritanniens, Frankreichs und Italiens mit einem militärischen Komitee, das die drei Nationen vertritt, wozu letzteres in Versailles ständig in Sitzung sein soll.

Die Fragen, die gestellt werden, sind, ob es eine wichtige Veränderung notwendig ist, ob sie eine tatkräftige Kontrolle der Kampagne hervorbringen wird, und besonders inwieweit diese neue militärische Dreieinigkeit die Verwaltung der britischen Operationen durch den Generalstab der Armee erleichtern oder überlegen wird.

Die Kommentare über Lloyd Georges Rede in Paris verteilten sich von den heftigen Angriffen durch die Morning Post und die Globe bis auf Fragen und kritische Kommentare. Sogar die Times, die als das Hauptinstrument des Sturzes der Kabinettsregierung zu Gunsten Lloyd Georges gilt, sagte, daß „keine Schmäde darin besteht, daß er vertritt, seine Pläne bis zu ihrem logischen Ende zu durchdenken“, was als ein rühmliches Ausdrucksweise dafür angesehen werden kann, daß der Premier demnach hinneigt, loszulassen, ehe er hinholt.

Die Globe, die kürzlich von L. S. Wages, einem hervorragenden Zeitungsmann, der besser als Redakteur des National Review bekannt ist, redigiert wird, nennt den Premier einen „gefährlichen Demagogen“ und bezeichnet den neuen Plan als „dieses Konglomerat mit der Kriegsstrategie“. Dies ist die schärfste Sprache englischer Zeitungen seit der bolschewistischen Waffenstillstand bei Kriegsausbruch erklärt wurde.

Im Verlauf der Debatte wird hauptsächlich die ganze Frage der Regierung des Landes durch die neue Maschine eines Kriegsrates erörtert werden, das aus 5 Mitgliedern besteht, zusammen mit den anderen Mitgliedern des Kabinetts, einschließlich des Ministers des Auswärtigen, das außerhalb ihrer Ermächtigung steht.

Dieser Umsturz in der Maschine der britischen Regierung wurde sofort angegriffen, seit er eingeführt wurde, doch das allgemeine Gefühl im Lande war bisher, daß es müßig war, die Konstitution temporäre heilige zu sehen, wenn durch eine solche Maßnahme der Krieg gewonnen werden konnte.

Die Verstrickung, daß der neue internationale Rat die Stellung des Generalstabes und die Leitung der militärischen Affären, die jetzt in dessen Händen sind, usurpieren wird, bildet den Schwerpunkt der jetzigen Agitation.

Die Daily News hat editoriert: „Wir stehen einer Krise gegenüber, die die Existenz der Allianz und das Schicksal des Krieges und der Welt gefährdet.“ Sie bezieht sich die Rede des Premiers in Paris als „ein Anzeichen mit einem belagerten Fort“ in diesem Sinne. Ein Solches, das viele Siege für den Feind meißelt und gleichbedeutend mit der Niederlage der Alliierten ist.“

Lloyd George erklärt. London, 15. Nov. — Die Sturmwarnung einer Ministerialkrise, die plötzlich infolge der Rede Lloyd Georges in Paris ausbrach, hat sich fast ebenso plötzlich gelegt.

Aufgefordert, im Hause der Gemeinen eine Rede zu erklären, beugte sich der Premier damit, die tatsächlichen Bedingungen der Vereinbarung, die den alliierten Rat ein-

Tauchboot-Verluste sehr herabgefallen!

Nur sieben Schiffe sind im Ganzen verloren gegangen; die niedrigsten Verluste der Kampagne.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 15, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 15. Nov. — Nur ein britisches Schiff mehr als 1600 Tonnen groß wurden durch eine Mine oder ein Tauchboot während der letzten Woche, gemäß der wichtigsten Bekanntmachung über Schiffsverluste, die gestern abend erlassen wurde, vermisst worden. Dies ist der niedrigste Rekord, seit Deutschland seine Tauchbootkampagne begann.

Nur Schiffe von weniger als 1600 Tonnen und ein Zünderboot wurden während der Woche vermisst. Die niedrigsten früheren Zahlen waren 12 Kaufboote, acht davon in der Kategorie von 1600 Tonnen und darüber, und vier von weniger als 1600 Tonnen.

Italiens Verlust, ein Schiff. Rom, 15. Nov. — Nur ein kleines Segelschiff italienischer Nationalität wurde in der Woche vom 11. November, wie offiziell berichtet wurde, durch die Operationen feindlicher Tauchboote vermisst. Die Bekanntmachung lautet:

„Während der Woche, die am 11. November endete, ließen Schiffe in der Höhe von 384 in Säfen ein und 333 Tafen aus. Der Verlust, der auf Tauchboote zurückzuführen ist, bestand in einem Segelschiff von mehr als 100 Tonnen.“

Verlieren zwei im Ozean. London, 15. Nov. — Ein britischer Zerstörer und ein Monitor, die in Verbindung mit der britischen Armee in Palästina operierten, wurden vermisst, wie offiziell gemeldet wurde. Eine Gesamtzahl von 33 Mann werden von den zwei Schiffen vermisst. Ein feindliches Tauchboot vermisst die beiden Schiffe.

Franzosen verlieren zwei Schiffe. Paris, 15. Nov. — Der Verlust der französischen Schiffsahrt durch Minen oder Tauchboote für die Woche, die am 11. November zu Ende ging, bestand in zwei Schiffen über 1600 Tonnen, wovon eines wirklich in der vorhergehenden Woche vermisst wurde, und keinen Schiffen unter je-

ner Tonnage. Vier erfolgreiche Angriffe wurden von Tauchbooten gemacht.

Villas Vandens erobern die Stadt Ojinaga! Mlichende mexikanische Regierungstruppen werden von innerer Grenzwaide entwaunet.

Wesidlo, Tex., 15. Nov. — Die dieser Stadt gegenüberliegende Ortschaft Ojinaga, die gestern zu früher Morgenstunden von den Kandidatensführer Villa angegriffen wurde, befindet sich heute in den Händen der Angreifer, nachdem die mexikanischen Regierungstruppen von ihnen vertrieben wurden und über die amerikanische Grenze flüchten mußten, wo sie von unserer Grenzwaide prompt entwounet wurden.

Die mexikanischen Gefangenen berichten, daß sie einen Mann ihrer Maschinenwaide-Abteilung zu belagern haben und daß Villa verständig keine Anhänger zum Sturm anführte. Die Stärke seiner Truppen bei diesen Überfällen wird zwischen 1.000 und 1.200 Mann angegeben.

Es werden nicht mehr als \$1000 Kriegsbeschüsse an eine einzelne Person verkauft werden.

Calais von deutschen Fliegern beschossen!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 15, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Paris, 15. Nov. — Es wurde heute bekannt gemacht, daß Calais von feindlichen Fliegern beschossen wurde. Viele Zivilisten wurden verwundet.

Amerikaner überfallen deutsche Patrouille!

Ein Deutscher gefollet; mehrere verwundet; Amerikaner in Schützengraben verwundet.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 15, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Amerikanisches Feldhauptquartier, Frankreich, 15. Nov. — (Von F. B. Pegler, Korrespondent der United Press.) — Ein weiterer Amerikaner ist der Kugel eines deutschen Scharfschützen erlegen, und mehrere andere wurden durch eine deutsche Granate, welche in einem vorderen amerikanischen Schützengraben explodiert, verwundet. Die Amerikaner aber übten Widervergeltung, indem sie bei einem Nachüberfall in „No Man's Land“ einen Deutschen töteten und zwei verwundeten.

Eine gemischte französisch-amerikanische Patrouille schlich sich zwecks Aufklärung zur Nachtzeit ins „No Man's Land“. Ein wachsameres Mitglied der Patrouille vernahm verächtliches Geräusch. Auf leise gegebenes Zeichen trennten sich die Amerikaner und Franzosen in zwei Abteilungen und verbargen sich in von Gehäusen aufgestellten Löchern.

Dort warteten sie, bis die Deutschen herannahen. Dann brachen die Sammes und Rollen los. Die Deutschen flohen, trotzdem sie numerisch stärker waren, unter lautem Geschrei. Sie warteten nur lange genug, um ihren toten Kameraden und zwei ihrer Verwundeten mitzunehmen. Die amerikanische Artillerie beantwortete das Feuer der Deutschen mit Schuß und wurde wegen ihrer Haltung von einem gewissen französischen General belobt.

Die Senatoren Kenyon und Kendrick waren heute Gäste des General Berhing. Sie hatten die amerikanische „Kriegsschule“ inspiziert.

Kriegssparischeine am 5. Dez. ausgegeben!

Diese Kriegsscheine sind namentlich für die kleinen Leute berechnet.

Chicago, 15. Nov. — Kriegssparischeine, durch deren Veranschaulichung die Bundesregierung zwei Milliarden aufzubringen hofft, werden vom 3. Dezember an ausgegeben werden. Der Plan, der kleinen Leuten ermöglichen soll, ihre Ersparnisse zu angulieren, daß sie ihr Teil zum Krieg beitragen, ist vom Kongress genehmigt worden. Er wurde, nachrichten aus Washington zufolge, von Schatzamtssekretär McAdoo und Präsident Frank A. Vanderlip von der National City Bank in New York, der Vorsitzender der Kriegssparitionmission ist, in Ansprache erörtert.

Kriegssparischeine, die mit vier Prozent verzinst werden und in fünf Jahren wieder eingelöst werden, werden in zwei Formen herausgegeben werden. Die eine Form ist ein Kriegssparchein, auf den gunganz Sparmarken für je \$1.12 oder insgesamt \$2.24 aufgeklebt werden. Es wird nach fünf Jahren für \$100 eingelöst. Im Dezember dieses und im Januar nächsten Jahres werden die Sparmarken für je \$1.12 verkauft. Vom ersten Februar nächsten Jahres an kosten sie jeden Monat einen Cent mehr. Wenn der Käufer, der den Kriegssparchein mit dem Aufsatze der ersten Sparmarke erhält, keine gunganz Sparmarken in den beiden ersten Monaten Dezember und Januar kauft, fallen ihm die Sparscheine \$2.10, die ihm fünf Jahre mit Zins und Zinseszins verzinst werden. Am 1. Januar 1923 erhält er für jeden Schein \$100.

Die zweite Form der Kriegssparischeine nimmt die Form von Sparmarken an, auf die er Sparmarken von je 25 Cents aufkleben kann. Diese Marken werden schließlich für einen Kriegssparchein von \$1 eingetauscht. Die Marken und Marken werden in Postämtern, Banken, Versicherungsanstalten, Läden usw. von beliebigen Agenten verkauft werden.

Es werden nicht mehr als \$1000 Kriegsbeschüsse an eine einzelne Person verkauft werden.

Calais von deutschen Fliegern beschossen!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 15, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Paris, 15. Nov. — Es wurde heute bekannt gemacht, daß Calais von feindlichen Fliegern beschossen wurde. Viele Zivilisten wurden verwundet.

Provisorische Regime hat wieder Oberhand!

Londoner Meldungen zufolge werden die Zustände in Petrograd wieder normal; baldige Einberufung der Konstituente.

Anderer Nachrichten besagen, Petrograd brennt!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 15, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 15. Nov. — Wie man hier die mageren heute aus Petrograd eingetroffenen Nachrichten auf, so ist das Volkswirtschafts-Regime abenteuer so gut wie beendet. Es liegt allerdings nichts direkt Neues aus Petrograd vor, doch ergibt sich aus Umständen, daß die provisorische Regierung wieder allmählich die Macht in Petrograd zurückerhält. — Die Kenner Russlands hier die Lage im Jmmeren Russlands betrachten, hängt die Rettung desselben von zwei Elementen ab, die sich aus Jeminalisten, Radikalen, der Bourgeoisie, Bauern und Kosaken und dem mit ihnen zusammenwirkenden Verbände zusammensetzen.

Man glaubt hier, daß wenn die provisorische Regierung wieder fest die Fäden in Händen hat, die Minimalisten und die radikalen Kadettenparteien sich auf ein Kabinett ein-

gen werden, das eine kräftige militärische wird. Welcher Art Regierung sich auch immer gestalten mag, die Hauptaufgabe derselben wird darin bestehen, eine Lösung der gegenwärtigen wirtschaftlichen Krise herbeizuführen. Es müssen Mittel und Wege gefunden werden, die Produktion der Nahrungsmittel zu vernehmen. Wie hier lebende Russen lauen, muß die Saat der Anarchie ausgerottet werden, welche durch deutsche Propaganda und von radikalen Fanatikern gestiftet ist, und dann müssen die gestohlenen Kriegsgüter wieder weiter ins Auge gefaßt werden.

Indirekte Nachrichten aus Petrograd besagen, daß die Konstitutionsversammlung sobald als möglich einberufen werden wird. Von allen Seiten wird hier betont, daß Russland von den Kosaken, die an der Wiederherstellung der Revolution einen so großen Anteil genommen haben, nichts zu befürchten hat. Denn die Kosaken sind seit jeher kommunistisch und demokratisch gewesen.

Petrograd soll brennen. Stockholm, 15. Nov. — Einem hier heute eingetroffenen Bericht zufolge soll Petrograd in Flammen stehen.

Monrebieffs Proklamation. Stockholm, 14. Nov. — Oberstleutnant Monrebieff, Befehlshaber der Truppen, welche Petrograd verteidigen, hat einer undatierten Depesche von Sabaranda an die Dagens Nyheter zufolge folgende Proklamation entlassen:

„Kerensky hat das falsche Gerücht verbreitet, daß die Truppen in Petrograd freiwillig zu der provisorischen Regierung übergegangen sind. Die Truppen des freien russischen Volkes ziehen sich nicht zurück und ergeben sich auch nicht. Sie haben nur Geduld verlassen, um unnützes Blutvergießen zu vermeiden und haben bei Petrograd Verteidigungsstellungen eingenommen.“

Die Position ist jetzt stark genug, um Streitkräften, die zehnmal so stark sind, wie diejenigen Kerensky's, Widerstand leisten zu können. Unsere Truppen sind vom besten Geist befeuert. Ordnung und Ruhe herrscht in Petrograd.“

Kaiser den Kreuzer Aurora nach noch die Kriegsschiffe Sarga und Svoboda, das Schulschiff Afrika und sechs Torpedoboote der baltischen Flotte von Gelsingfors eingetroffen und ankern in der Neva nahe der Nicholas Brücke, von wo aus sie die ganze Stadt bombardieren können. Die Befragung besteht aus Volkswirtschaft.

Sibirien erklärt Unabhängigkeit. London, 15. Nov. — Nachrichten aus Kerna, Finnland, über Kopenhagen besagen, daß Sibirien sich von Russland losgelöst und den früheren Zaren Nikolaus zum Kaiser ausgerufen hat. In derselben Depesche heißt es, Kiew ist von Kosaken befreit.

Volkswirtschaft beanspruchen Erfolge. Kopenhagen, 15. Nov. — Depeschen von Gelsingfors besagen, daß die Volkswirtschaft Ostjima wieder zurückerobert haben und daß die Kerensky Truppen sich nach dem Süden zurückziehen. Es heißt, die Volkswirtschaft Streitkräfte verließen, die sich zurückziehenden Kerensky Truppen abzuschneiden.

Der verständige Käufer wird alle Farmland-Bargains genau unterfuchen, die heute in den Spalten der Omaha Tribune in den „klassifizierten Anzeigen“ zu finden sind.

Der verständige Käufer

wird alle Farmland-Bargains genau unterfuchen, die heute in den Spalten der Omaha Tribune in den „klassifizierten Anzeigen“ zu finden sind.